

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

350 (30.7.1921) Abendausgabe

Schachspalte Nr. 14.

Gelöst von R. Rutz.

Aufgabe Nr. 25

Verfasser?

Matt in 3 Zügen.



Weiß (5 Steine): Kh8, Tb7, g2, Sa2, c2.

Schwarz (4 Steine): Kb1, Tb2, Bc4, c5.

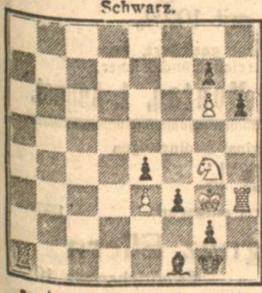
Die vorliegende Aufgabe hat sehr hübsche Mattwendungen, leider konnten wir den Namen des Verfassers nicht ermitteln.

Aufgabe Nr. 26

von E. Wenzel

Matt in 3 Zügen.

Erstdruck.



Weiß (6 Steine): Kg3, Ta1, h3, Sg4, Bc3, g6.

Schwarz (7 Steine): Kg1, Lf1, Bc4, f3, g2, g7, h6.

Wir bringen heute einen der von Herrn E. Wenzel. Das Stück für eine Erstlingsarbeit nett gearbeitet und nicht allzu schwer.

Lösungen:

Von Aufgabe 19: 1. Tc8-c6! a. 1. SxT 2. SxSc8 Matt b. 1. f6xSe4 2. Dd2 Matt

Richtige Lösungen sandten ein:

Zu Aufgabe 19: Th. Weisinger; E. Dreßlin, Bruchsal; E. Reichert, Albstadt; A. Zehder; E. Wenzel; Büchler; Brehmen; F. Denninger; Gausbach; E. Domisch; H. Karst; F. Helfers, Eilen-Ruhr; E. Fritsch.

Zu Aufgabe 20: Th. Weisinger; E. Reichert; E. Dreßlin; F. Helfers; E. Fritsch; A. Zehder; E. Domisch; E. Wenzel; J. Engelhardt.

Zu Aufgabe 21: Th. Weisinger; E. Reichert; E. Dreßlin; E. Wenzel; E. Fritsch, Durlach.

Partie Nr. 15.

Die nachstehende Partie wurde kürzlich im Turnier zu Wien gespielt, aus dem Sämisch als erster Sieger hervorging, während Euwe, ein erst 20jähriger holländischer Meister, den zweiten Preis errang.

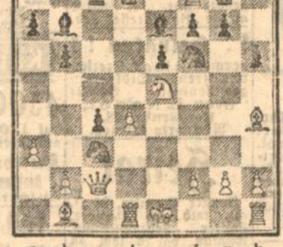
Unregelmäßige Eröffnung.

Euwe - Sämisch

(Am Familientisch).

1. d2-d4 2. Sg1-f3 3. c2-c4 4. Sht-c3 5. e2-e3 6. Lf1-g3 7. Ld1-c2 8. e3x4 9. Ld3-e5 10. Ld5-h4 11. Dc2-e2

Stellung nach dem 17. Zuge von Schwarz.



18. Lh4x6 19. Lf6xe7 20. 0-0 21. Tt1-e1 22. Dc2-e2 23. Lb1xe4 24. De2-d2 25. Te1-c3 26. Dd2-e9 27. Tr3-g3 28. Td1-e1

Schachbriefkasten.

E. Domisch. Wir würden Ihnen „Eduard Lasker, Schachstratege“ empfehlen. — E. Dreßlin. Besten Dank.

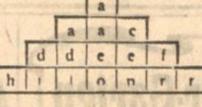
Alle Aufschriften an die Kästlecke bitten wir an die „Redaktion d. Bad. Presse“, Kästlecke, zu senden.

Mitteilungen aus der Schachwelt.

Kongress des Deutschen Schachbundes in Hamburg. Stand nach der vorletzten Runde: Post 7 (1), Sämisch, Schlage 7, Krüger 6, John Wagner 5 1/2, Schories 5, Carls 4 1/2 (1), Ahues 4 1/2, Brindmann 4, Zander 2, Gregori 1. Heute spielen in der 11. und letzten Runde: Post-Wagner, Ahues-Carls, Kohn-Schlage, Sämisch-Gregori, Krüger-Schories, Zander-Brindmann.

Rätsel-Gedre

Pyramiden-Rätsel.



Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß die senkrechte Mittelreihe einen großen deutschen Fluß nennt. Die waagerechten Reihen bezeichnen: 1. einen Buchstaben; 2. ein Abbiegeswort; 3. ein Haustier; 4. einen göttlichen Heerführer.

Rätsel.

Von Herrn Münch, Knieflingen.

Grau und bleiern überzieht den Himmel, Berdeht des Nachts der Stern' Gewimmel. Am Tage kann des Auges Bild Nichts sehen vom Alltagsgeschid. Doch umgekehrt das Wort gelesen, Bedeutet es, was jedem Wesen Der Schöpfer hat uns all' hienieden In seiner Güte hat beschieden.

Auflösung des Säulenrätsels: E. Lehen, Sec. Mt. Tor. Inn. Ste. Uri. Piane, Electro, Beilina. Sentradte Mittelreihe: Chea. Tontarkt.

Richtige Lösungen sandten ein: Trudel Ries, Karlsruhe; Willi Drag, Karlsruhe; El. Perrot, Karlsruhe; Karl-Heinz Cronberger, Karlsruhe; Ilde Juetchen, Gengenbach; Nina Ehrmann, Karlsruhe; Karl Köller, Karlsruhe; Willi G., Bruchsal; Frau Anna Köhler, Karlsruhe-Nüßburg.

Auflösung des Rätsels: Kof, Mof, Pof, Kof.

Richtige Lösungen sandten ein: Ferd. Denninger, Gausbach; Herbert Hanauer; Willi G., Alb. Kimmich, Odenheim; Piefel Günther, Lintenheim; Frau Anna Köhler; Sofie Mannheim, Kehl; Karl Köller; Nina Ehrmann; Fritz Ungemüller, Karlsruhe; Philipp Seher, Ludwigshafen; Ilde Juetchen; Clara Stob, Pforzheim; Heinrich Sagen, Karlsruhe; E. Moser, Karlsruhe; Karl-Heinz Cronberger; El. Perrot; Willi Drag; Trudel Ries.

Geblie Näherin... für die Direktion

Für die Direktion

einer hiesigen Aktiengesellschaft wird zum sofortigen Eintritt ein Fräulein gesucht, das neben guter Allgemeinbildung kaufmännische Praxis hat, sehr gut stenographiert und Maschine schreibt. Es wollen sich nur solche Damen melden, die diesen Ansprüchen genügen. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Referenzen erbeten unter Nr. 12416 an die „Badische Pre 30“

Gesucht für sofort lediger, tüchtiger Polsterer und Dekorateur... Joseph Levy Wwe., Reuniraden-Caar. 31914

Suche für sofort... Mächtige Mädchen... als Haushälterin

Massive Lagerhalle... Haus Julier, Effenweinstraße 8.

Nöchin... Zimmermädchen

Galewsky, Liköre... Vertreter gesucht. L. Galewsky & Co. Breslauer Dom

Möbelschreiner... Gebr. Himmelheber

Mächtige Mädchen... als Haushälterin

Mädchen... Zimmer zu verm.

Fräulein als Stütze

General-Vertreter

Schreiner

Mächtige Mädchen

Mädchen... Stellengefuche

Bezirksvertretungen

Stenotypistin

Perfekte Stenotypistin

Mächtige Mädchen

Mädchen... Mietgefuche

Bezirksvertretungen

General-Vertreter

Perfekte Stenotypistin

Mächtige Mädchen

Mädchen... Mietgefuche

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Sämtliche Bettwaren werden aus besten Stoffen und doppelt gereinigten staubfreien Federn und Daunen in Gegenwart des Käufers in kürzester Zeit angefertigt.

- Deckbett aus echtem Inlet, garant. federdicht, m. schön. Halbdauenfüll. 275.-
- Deckbett aus echtem Inlet, gar. federdicht, m. schön. Halbdauenfüll. 330.-
- Deckbett aus echt türkischrot. Inlet, gar. federd., m. la Halbdauenfüll. 435.-
- Deckbett aus echt türkischrot. Inlet, garantiert federdicht, weiß. Gänse-Halbdauenfüllung. 460.-
- Deckbett aus echt türkischrot. Inlet, gar. federd., m. Daunenfüll. 500.-

- Weisse Gänsefedern Pfd. 45.-
- Weisse Gänsehaubäunen Pfd. 55.-
- Federfreie, weisse, beste Gänsehaunen Pfd. 125.-
- Kissen aus echtem Inlet, garantiert federdicht, mit Federfüllung. 95.-
- Kissen aus echtem Inlet, gar. federdicht, m. sehr schön. Halbdauenfüll. 130.-
- Kissen aus echtem Inlet, garantiert federdicht, mit weißer Gänse-Halbdauenfüllung. 150.-
- Kissen aus echt türkischrot. Inlet, garantiert federdicht, mit weißer Gänse-Halbdauenfüllung. 180.-



- Sämtliche Matratzen werden in eigener Herstellung aus besten Stoffen u. bestem Material angefertigt.
- Seegrasmattzen 3teilig mit Kopfteil Mk. 250.- bis 135.-
- Capocmatratzen 2teilig mit Kopfteil Mk. 250.- bis 775.-
- Rosshaarmattzen 3teilig mit Kopfteil Mk. 1850.- 1700.- bis 1450.-

- Stoppdecken sehr schöne Satina, alle Farben Mk. 525.- 475.- 375.- 275.-
- Stoppdecken seidenkammer Satina, weisse Schafwollfüllung, Handarbeit. Mk. 650.-
- Daunen-Stoppdecken mit bester Daunenfüllung, garant. daunenricht, in all. Farben, Mk. 1300.- 1050.-
- Weisslack, beste Schränke, Kommoden etc. 1288

Betten-Spezial-Haus **Buchdahl**, Kaiserstraße 164, Nähe Hauptpost, zwischen Douglas- und Hirschstraße.

Moninger-Garten

Sonntag, den 31. Juli
— abends 8 Uhr —
Grosses Münchner-Bier-Konzert
ausgeführt von den **Krachauern**.
Humor! Stimmung!

Spezialität: Münchner Weißwürste.
12420

Das Bankhaus Veil L. Romberger, Karlsruhe

Karlstraße 11
Teleph. 35, 36 208, 4835 u. 4836

besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Versteigerung

Mittwoch, den 3. August, vormitt. 9 Uhr.
Kaiserstr. 42, im Saal, im Auftrag gegen Bar: 4 Hotelzimmer mit 4 Betten, 2 Badzimmern, 2 Kaminen, 2 Toiletten, 2 W.C., 2 Kellern, 2 Bodenplatten und bezahl. sowie 1 Personalzimmer.

B. Kossmann, Auktionator, Telefon 2255.

Vom 1. Aug. — 1. Sept. keine Praxis

Dr. med. Alice Leiter.

Chemal. 112er

welche sich am 6. und 7. August in Heidelberg mit vielen alten und jungen Kameraden treffen wollen, werden aufgefordert, sich zwecks Beteiligung am 112er Tag sofort bei Herrn Dinginger, Bahnhofsstr. 55, II, anmelden zu wollen. Alles weitere wird von dort vermittelt.

Berein ehemal. 112er Karlsruhe.

Die Heilsarmee, Kaiserstr. 193.

Sonntag, den 31. Juli, abends 8 Uhr:
Willkommen-Versammlung
von Herrn Rautert.
Samstag, den 30. Juli, abends 8 Uhr:
Versammlung.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Gardinen-Teppiche

Außerst preiswertes Angebot!

Scheibengardinen, haltbare Qualität Mtr. 7.50
Gardinen am Stück, reiche Musterauswahl 13.50
Künstler-Garnituren, 3-teilig 76.50
Halbstores mit imitiertem Filetinsatz . 78.00
Madras-Garnitur, 3-teilig, schöne Muster 145.00

Große Poeten Brise-Bises Stück Mk. 5,75

Halb-Stores, Eirstuhl mit m. Bänderarbeit 59.00
Bettvorlagen, Friedensqualität Stück Mk. 30.50
Tischdecke mit reichem Besatz 78.-

Reichhaltige Auswahl in nur guten, bewährten Qualitäten.

Reformhaus Neubert

12326 Kaiserstraße 118.

Die heutigen Verhältnisse bedingen größte Sparsamkeit. Decken Sie daher Ihren Bedarf an

Möbeln

direkt beim Hersteller.

Möbelfabrik Hornberg
Emil Heim
Hornberg (Schwarzwaldbahn)

Kunstgewerbliche Werkstätten für mod. Wohnungseinrichtungen nach eigenen u. gegebenen Entwürfen.
— Fachmännische Beratung —
Reelle und aufmerksame Bedienung.
Nur Qualitätsware.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichnete zeigt hiermit die Eröffnung ihres **Damen-Frisiersalons** an, verbunden mit Haarpflege und bietet um geneigten Zuspruch an er Zusicherung tadelloser Bedienung.

Martha Stoll
Marienstr. 23.
Früher 1. Friseurin bei Frau Frieda Schmidt, Herrenstraße 19

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Teile der Einwohnerschaft von Karlsruhe-Mühlburg mit, daß ich die **Küferei** des **Ernst Hoffmann** käuflich übernommen und heute eröffnet habe und sehr gefl. Zuspruch entgegen.

Achtungsvoll:
Hans Gutekunst, Mühlburg
Lameystr. 27. B21556

Kommende Steuern

!! Erfordern Beratungen !!
Erläuterung sämtlicher Steuer- und karfm. Fragen — Bilanz-Aufstellungen — Revisionen — Orden und Neuanlagen der Bücher.
Anfragen: **Schleibach 92, Karlsruhe.**

Neu eingetroffen:

Große Posten in halbwollenen u. wollenen **Schlaf-Decken** **Jacquard-Decken** **Namelhaar-Decken**

Große Post weisse, bordeaux Bettdecken weiß Halb- und Reineine, Handtücher, Bettdecken und Matratzen.

Sehr lobend für Wiederverkäufer.
Arthur Baer, Kaiserstr. 133, 1. Et. hoch
Einnahme Karlsruher.

Adler-Fahrrad gestohlen.

Hohe Belohnung
welcher mir zur Verhaftung meines Raubes verholfen. Das Rad ist schwarz, Marke Adler, Nr. 408546, Rahmen etwas gekrümmt, Drahtspeichen mit Nadelreifen, Mantel, Fahrrad, Profil Goulet's Renforce, 28 1/2" 700-35 C, Vorder- und Hinterrad, 28 1/2" 700-35 C, Leder- und Metall-Doublet, Wandersattel, Vorderrad, 12421

W. Werner, Schützenstraße 53.

Französisch!

Wer erteilt frans. Unterricht (Grammatik) gegen wöchentliches Honorar. Offert. unter Nr. 42424 an die "Bad. Presse".

Heirat

Einiger Beamter, 26 J., alt, kath., in sehr guter, fester Lebensstellung, wünscht, da es ihm an besserer Damenbekanntschafft fehlt, liebes, nettes Fräulein kennen zu lernen, welches ihm seine Bekanntschaft u. Vermählung erwünscht. Bitte nicht an ihn schreiben, sondern in Brief an die Bad. Presse, unter Nr. 42424 an die Bad. Presse, die Bad. Presse, die Bad. Presse.

Heirat

Für meine Verwandte, intelligentes Frä. 37 J., alt, kath., von sehr gut. Charakter, mit volkstümlicher, praktischer Bildung u. Vermögen, wünscht sie die Bekanntschaft eines gut. katholischen Herrn, in welchem die Bekanntschaft u. Vermählung erwünscht. Bitte nicht an sie schreiben, sondern in Brief an die Bad. Presse, unter Nr. 42424 an die Bad. Presse, die Bad. Presse, die Bad. Presse.

Heirat

Einiger Beamter, 26 J., alt, kath., in sehr guter, fester Lebensstellung, wünscht, da es ihm an besserer Damenbekanntschafft fehlt, liebes, nettes Fräulein kennen zu lernen, welches ihm seine Bekanntschaft u. Vermählung erwünscht. Bitte nicht an ihn schreiben, sondern in Brief an die Bad. Presse, unter Nr. 42424 an die Bad. Presse, die Bad. Presse, die Bad. Presse.

Heirat

Einiger Beamter, 26 J., alt, kath., in sehr guter, fester Lebensstellung, wünscht, da es ihm an besserer Damenbekanntschafft fehlt, liebes, nettes Fräulein kennen zu lernen, welches ihm seine Bekanntschaft u. Vermählung erwünscht. Bitte nicht an ihn schreiben, sondern in Brief an die Bad. Presse, unter Nr. 42424 an die Bad. Presse, die Bad. Presse, die Bad. Presse.

Heirat

Einiger Beamter, 26 J., alt, kath., in sehr guter, fester Lebensstellung, wünscht, da es ihm an besserer Damenbekanntschafft fehlt, liebes, nettes Fräulein kennen zu lernen, welches ihm seine Bekanntschaft u. Vermählung erwünscht. Bitte nicht an ihn schreiben, sondern in Brief an die Bad. Presse, unter Nr. 42424 an die Bad. Presse, die Bad. Presse, die Bad. Presse.

Heirat

Einiger Beamter, 26 J., alt, kath., in sehr guter, fester Lebensstellung, wünscht, da es ihm an besserer Damenbekanntschafft fehlt, liebes, nettes Fräulein kennen zu lernen, welches ihm seine Bekanntschaft u. Vermählung erwünscht. Bitte nicht an ihn schreiben, sondern in Brief an die Bad. Presse, unter Nr. 42424 an die Bad. Presse, die Bad. Presse, die Bad. Presse.

Heirat

Einiger Beamter, 26 J., alt, kath., in sehr guter, fester Lebensstellung, wünscht, da es ihm an besserer Damenbekanntschafft fehlt, liebes, nettes Fräulein kennen zu lernen, welches ihm seine Bekanntschaft u. Vermählung erwünscht. Bitte nicht an ihn schreiben, sondern in Brief an die Bad. Presse, unter Nr. 42424 an die Bad. Presse, die Bad. Presse, die Bad. Presse.

Wormuno!

Das warme Bier mit Isermann, meiner Frau, die ich sehr liebe, ist ein Genuss, den ich nicht aufgeben möchte. Wer ein solches Bier trinken möchte, der möge sich an die Bad. Presse, unter Nr. 42424 an die Bad. Presse, die Bad. Presse, die Bad. Presse.

Kapitalien

450000 Mk. auf 1. O. oder 2. O. oder 3. O. oder 4. O. oder 5. O. oder 6. O. oder 7. O. oder 8. O. oder 9. O. oder 10. O. oder 11. O. oder 12. O. oder 13. O. oder 14. O. oder 15. O. oder 16. O. oder 17. O. oder 18. O. oder 19. O. oder 20. O. oder 21. O. oder 22. O. oder 23. O. oder 24. O. oder 25. O. oder 26. O. oder 27. O. oder 28. O. oder 29. O. oder 30. O. oder 31. O. oder 32. O. oder 33. O. oder 34. O. oder 35. O. oder 36. O. oder 37. O. oder 38. O. oder 39. O. oder 40. O. oder 41. O. oder 42. O. oder 43. O. oder 44. O. oder 45. O. oder 46. O. oder 47. O. oder 48. O. oder 49. O. oder 50. O. oder 51. O. oder 52. O. oder 53. O. oder 54. O. oder 55. O. oder 56. O. oder 57. O. oder 58. O. oder 59. O. oder 60. O. oder 61. O. oder 62. O. oder 63. O. oder 64. O. oder 65. O. oder 66. O. oder 67. O. oder 68. O. oder 69. O. oder 70. O. oder 71. O. oder 72. O. oder 73. O. oder 74. O. oder 75. O. oder 76. O. oder 77. O. oder 78. O. oder 79. O. oder 80. O. oder 81. O. oder 82. O. oder 83. O. oder 84. O. oder 85. O. oder 86. O. oder 87. O. oder 88. O. oder 89. O. oder 90. O. oder 91. O. oder 92. O. oder 93. O. oder 94. O. oder 95. O. oder 96. O. oder 97. O. oder 98. O. oder 99. O. oder 100. O. oder 101. O. oder 102. O. oder 103. O. oder 104. O. oder 105. O. oder 106. O. oder 107. O. oder 108. O. oder 109. O. oder 110. O. oder 111. O. oder 112. O. oder 113. O. oder 114. O. oder 115. O. oder 116. O. oder 117. O. oder 118. O. oder 119. O. oder 120. O. oder 121. O. oder 122. O. oder 123. O. oder 124. O. oder 125. O. oder 126. O. oder 127. O. oder 128. O. oder 129. O. oder 130. O. oder 131. O. oder 132. O. oder 133. O. oder 134. O. oder 135. O. oder 136. O. oder 137. O. oder 138. O. oder 139. O. oder 140. O. oder 141. O. oder 142. O. oder 143. O. oder 144. O. oder 145. O. oder 146. O. oder 147. O. oder 148. O. oder 149. O. oder 150. O. oder 151. O. oder 152. O. oder 153. O. oder 154. O. oder 155. O. oder 156. O. oder 157. O. oder 158. O. oder 159. O. oder 160. O. oder 161. O. oder 162. O. oder 163. O. oder 164. O. oder 165. O. oder 166. O. oder 167. O. oder 168. O. oder 169. O. oder 170. O. oder 171. O. oder 172. O. oder 173. O. oder 174. O. oder 175. O. oder 176. O. oder 177. O. oder 178. O. oder 179. O. oder 180. O. oder 181. O. oder 182. O. oder 183. O. oder 184. O. oder 185. O. oder 186. O. oder 187. O. oder 188. O. oder 189. O. oder 190. O. oder 191. O. oder 192. O. oder 193. O. oder 194. O. oder 195. O. oder 196. O. oder 197. O. oder 198. O. oder 199. O. oder 200. O. oder 201. O. oder 202. O. oder 203. O. oder 204. O. oder 205. O. oder 206. O. oder 207. O. oder 208. O. oder 209. O. oder 210. O. oder 211. O. oder 212. O. oder 213. O. oder 214. O. oder 215. O. oder 216. O. oder 217. O. oder 218. O. oder 219. O. oder 220. O. oder 221. O. oder 222. O. oder 223. O. oder 224. O. oder 225. O. oder 226. O. oder 227. O. oder 228. O. oder 229. O. oder 230. O. oder 231. O. oder 232. O. oder 233. O. oder 234. O. oder 235. O. oder 236. O. oder 237. O. oder 238. O. oder 239. O. oder 240. O. oder 241. O. oder 242. O. oder 243. O. oder 244. O. oder 245. O. oder 246. O. oder 247. O. oder 248. O. oder 249. O. oder 250. O. oder 251. O. oder 252. O. oder 253. O. oder 254. O. oder 255. O. oder 256. O. oder 257. O. oder 258. O. oder 259. O. oder 260. O. oder 261. O. oder 262. O. oder 263. O. oder 264. O. oder 265. O. oder 266. O. oder 267. O. oder 268. O. oder 269. O. oder 270. O. oder 271. O. oder 272. O. oder 273. O. oder 274. O. oder 275. O. oder 276. O. oder 277. O. oder 278. O. oder 279. O. oder 280. O. oder 281. O. oder 282. O. oder 283. O. oder 284. O. oder 285. O. oder 286. O. oder 287. O. oder 288. O. oder 289. O. oder 290. O. oder 291. O. oder 292. O. oder 293. O. oder 294. O. oder 295. O. oder 296. O. oder 297. O. oder 298. O. oder 299. O. oder 300. O. oder 301. O. oder 302. O. oder 303. O. oder 304. O. oder 305. O. oder 306. O. oder 307. O. oder 308. O. oder 309. O. oder 310. O. oder 311. O. oder 312. O. oder 313. O. oder 314. O. oder 315. O. oder 316. O. oder 317. O. oder 318. O. oder 319. O. oder 320. O. oder 321. O. oder 322. O. oder 323. O. oder 324. O. oder 325. O. oder 326. O. oder 327. O. oder 328. O. oder 329. O. oder 330. O. oder 331. O. oder 332. O. oder 333. O. oder 334. O. oder 335. O. oder 336. O. oder 337. O. oder 338. O. oder 339. O. oder 340. O. oder 341. O. oder 342. O. oder 343. O. oder 344. O. oder 345. O. oder 346. O. oder 347. O. oder 348. O. oder 349. O. oder 350. O. oder 351. O. oder 352. O. oder 353. O. oder 354. O. oder 355. O. oder 356. O. oder 357. O. oder 358. O. oder 359. O. oder 360. O. oder 361. O. oder 362. O. oder 363. O. oder 364. O. oder 365. O. oder 366. O. oder 367. O. oder 368. O. oder 369. O. oder 370. O. oder 371. O. oder 372. O. oder 373. O. oder 374. O. oder 375. O. oder 376. O. oder 377. O. oder 378. O. oder 379. O. oder 380. O. oder 381. O. oder 382. O. oder 383. O. oder 384. O. oder 385. O. oder 386. O. oder 387. O. oder 388. O. oder 389. O. oder 390. O. oder 391. O. oder 392. O. oder 393. O. oder 394. O. oder 395. O. oder 396. O. oder 397. O. oder 398. O. oder 399. O. oder 400. O. oder 401. O. oder 402. O. oder 403. O. oder 404. O. oder 405. O. oder 406. O. oder 407. O. oder 408. O. oder 409. O. oder 410. O. oder 411. O. oder 412. O. oder 413. O. oder 414. O. oder 415. O. oder 416. O. oder 417. O. oder 418. O. oder 419. O. oder 420. O. oder 421. O. oder 422. O. oder 423. O. oder 424. O. oder 425. O. oder 426. O. oder 427. O. oder 428. O. oder 429. O. oder 430. O. oder 431. O. oder 432. O. oder 433. O. oder 434. O. oder 435. O. oder 436. O. oder 437. O. oder 438. O. oder 439. O. oder 440. O. oder 441. O. oder 442. O. oder 443. O. oder 444. O. oder 445. O. oder 446. O. oder 447. O. oder 448. O. oder 449. O. oder 450. O. oder 451. O. oder 452. O. oder 453. O. oder 454. O. oder 455. O. oder 456. O. oder 457. O. oder 458. O. oder 459. O. oder 460. O. oder 461. O. oder 462. O. oder 463. O. oder 464. O. oder 465. O. oder 466. O. oder 467. O. oder 468. O. oder 469. O. oder 470. O. oder 471. O. oder 472. O. oder 473. O. oder 474. O. oder 475. O. oder 476. O. oder 477. O. oder 478. O. oder 479. O. oder 480. O. oder 481. O. oder 482. O. oder 483. O. oder 484. O. oder 485. O. oder 486. O. oder 487. O. oder 488. O. oder 489. O. oder 490. O. oder 491. O. oder 492. O. oder 493. O. oder 494. O. oder 495. O. oder 496. O. oder 497. O. oder 498. O. oder 499. O. oder 500. O. oder 501. O. oder 502. O. oder 503. O. oder 504. O. oder 505. O. oder 506. O. oder 507. O. oder 508. O. oder 509. O. oder 510. O. oder 511. O. oder 512. O. oder 513. O. oder 514. O. oder 515. O. oder 516. O. oder 517. O. oder 518. O. oder 519. O. oder 520. O. oder 521. O. oder 522. O. oder 523. O. oder 524. O. oder 525. O. oder 526. O. oder 527. O. oder 528. O. oder 529. O. oder 530. O. oder 531. O. oder 532. O. oder 533. O. oder 534. O. oder 535. O. oder 536. O. oder 537. O. oder 538. O. oder 539. O. oder 540. O. oder 541. O. oder 542. O. oder 543. O. oder 544. O. oder 545. O. oder 546. O. oder 547. O. oder 548. O. oder 549. O. oder 550. O. oder 551. O. oder 552. O. oder 553. O. oder 554. O. oder 555. O. oder 556. O. oder 557. O. oder 558. O. oder 559. O. oder 560. O. oder 561. O. oder 562. O. oder 563. O. oder 564. O. oder 565. O. oder 566. O. oder 567. O. oder 568. O. oder 569. O. oder 570. O. oder 571. O. oder 572. O. oder 573. O. oder 574. O. oder 575. O. oder 576. O. oder 577. O. oder 578. O. oder 579. O. oder 580. O. oder 581. O. oder 582. O. oder 583. O. oder 584. O. oder 585. O. oder 586. O. oder 587. O. oder 588. O. oder 589. O. oder 590. O. oder 591. O. oder 592. O. oder 593. O. oder 594. O. oder 595. O. oder 596. O. oder 597. O. oder 598. O. oder 599. O. oder 600. O. oder 601. O. oder 602. O. oder 603. O. oder 604. O. oder 605. O. oder 606. O. oder 607. O. oder 608. O. oder 609. O. oder 610. O. oder 611. O. oder 612. O. oder 613. O. oder 614. O. oder 615. O. oder 616. O. oder 617. O. oder 618. O. oder 619. O. oder 620. O. oder 621. O. oder 622. O. oder 623. O. oder 624. O. oder 625. O. oder 626. O. oder 627. O. oder 628. O. oder 629. O. oder 630. O. oder 631. O. oder 632. O. oder 633. O. oder 634. O. oder 635. O. oder 636. O. oder 637. O. oder 638. O. oder 639. O. oder 640. O. oder 641. O. oder 642. O. oder 643. O. oder 644. O. oder 645. O. oder 646. O. oder 647. O. oder 648. O. oder 649. O. oder 650. O. oder 651. O. oder 652. O. oder 653. O. oder 654. O. oder 655. O. oder 656. O. oder 657. O. oder 658. O. oder 659. O. oder 660. O. oder 661. O. oder 662. O. oder 663. O. oder 664. O. oder 665. O. oder 666. O. oder 667. O. oder 668. O. oder 669. O. oder 670. O. oder 671. O. oder 672. O. oder 673. O. oder 674. O. oder 675. O. oder 676. O. oder 677. O. oder 678. O. oder 679. O. oder 680. O. oder 681. O. oder 682. O. oder 683. O. oder 684. O. oder 685. O. oder 686. O. oder 687. O. oder 688. O. oder 689. O. oder 690. O. oder 691. O. oder 692. O. oder 693. O. oder 694. O. oder 695. O. oder 696. O. oder 697. O. oder 698. O. oder 699. O. oder 700. O. oder 701. O. oder 702. O. oder 703. O. oder 704. O. oder 705. O. oder 706. O. oder 707. O. oder 708. O. oder 709. O. oder 710. O. oder 711. O. oder 712. O. oder 713. O. oder 714. O. oder 715. O. oder 716. O. oder 717. O. oder 718. O. oder 719. O. oder 720. O. oder 721. O. oder 722. O. oder 723. O. oder 724. O. oder 725. O. oder 726. O. oder 727. O. oder 728. O. oder 729. O. oder 730. O. oder 731. O. oder 732. O. oder 733. O. oder 734. O. oder 735. O. oder 736. O. oder 737. O. oder 738. O. oder 739. O. oder 740. O. oder 741. O. oder 742. O. oder 743. O. oder 744. O. oder 745. O. oder 746. O. oder 747. O. oder 748. O. oder 749. O. oder 750. O. oder 751. O. oder 752. O. oder 753. O. oder 754. O. oder 755. O. oder 756. O. oder 757. O. oder 758. O. oder 759. O. oder 760. O. oder 761. O. oder 762. O. oder 763. O. oder 764. O. oder 765. O. oder 766. O. oder 767. O. oder 768. O. oder 769. O. oder 770. O. oder 771. O. oder 772. O. oder 773. O. oder 774. O. oder 775. O. oder 776. O. oder 777. O. oder 778. O. oder 779. O. oder 780. O. oder 781. O. oder 782. O. oder 783. O. oder 784. O. oder 785. O. oder 786. O. oder 787. O. oder 788. O. oder 789. O. oder 790. O. oder 791. O. oder 792. O. oder 793. O. oder 794. O. oder 795. O. oder 796. O. oder 797. O. oder 798. O. oder 799. O. oder 800. O. oder 801. O. oder 802. O. oder 803. O. oder 804. O. oder 805. O. oder 806. O. oder 807. O. oder 808. O. oder 809. O. oder 810. O. oder 811. O. oder 812. O. oder 813. O. oder 814. O. oder 815. O. oder 816. O. oder 817. O. oder 818. O. oder 819. O. oder 820. O. oder 821. O. oder 822. O. oder 823. O. oder 824. O. oder 825. O. oder 826. O. oder 827. O. oder 828. O. oder 829. O. oder 830. O. oder 831. O. oder 832. O. oder 833. O. oder 834. O. oder 835. O. oder 836. O. oder 837. O. oder 838. O. oder 839. O. oder 840. O. oder 841. O. oder 842. O. oder 843. O. oder 844. O. oder 845. O. oder 846. O. oder 847. O. oder 848. O. oder 849. O. oder 850. O. oder 851. O. oder 852. O. oder 853. O. oder 854. O. oder 855. O. oder 856. O. oder 857. O. oder 858. O. oder 859. O. oder 860. O. oder 861. O. oder 862. O. oder 863. O. oder 864. O. oder 865. O. oder 866. O. oder 867. O. oder 868. O. oder 869. O. oder 870. O. oder 871. O. oder 872. O. oder 873. O. oder 874. O. oder 875. O. oder 876. O. oder 877. O. oder 878. O. oder 879. O. oder 880. O. oder 881. O. oder 882. O. oder 883. O. oder 884. O. oder 885. O. oder 886. O. oder 887. O. oder 888. O. oder 889. O. oder 890. O. oder 891. O. oder 892. O. oder 893. O. oder 894. O. oder 895. O. oder 896. O. oder 897. O. oder 898. O. oder 899. O. oder 900. O. oder 901. O. oder 902. O. oder 903. O. oder 904. O. oder 905. O. oder 906. O. oder 907. O. oder 908. O. oder 909. O. oder 910. O. oder 911. O. oder 912. O. oder 913. O. oder 914. O. oder 915. O. oder 916. O. oder 917. O. oder 918. O. oder 919. O. oder 920. O. oder 921. O. oder 922. O. oder 923. O. oder 924. O. oder 925. O. oder 926. O. oder 927. O. oder 928. O. oder 929. O. oder 930. O. oder 931. O. oder 932. O. oder 933. O. oder 934. O. oder 935. O. oder 936. O. oder 937. O. oder 938. O. oder 939. O. oder 940. O. oder 941. O. oder 942. O. oder 943. O. oder 944. O. oder 945. O. oder 946. O. oder 947. O. oder 948. O. oder 949. O. oder 950. O. oder 951. O. oder 952. O. oder 953. O. oder 954. O. oder 955. O. oder 956. O. oder 957. O. oder 958. O. oder 959. O. oder 960. O. oder 961. O. oder 962. O. oder 963. O. oder 964. O. oder 965. O. oder 966. O. oder 967. O. oder 968. O. oder 969. O. oder 970. O. oder 971. O. oder 972. O. oder 973. O. oder 974. O. oder 975. O. oder 976. O. oder 977. O. oder 978. O. oder 979. O. oder 980. O. oder 981. O. oder 982. O. oder 983. O. oder 984. O. oder 985. O. oder 986. O. oder 987. O. oder 988. O. oder 989. O. oder 990. O. oder 991. O

Die Verschuldung der badischen Gemeinden.

Wir haben verschiedentlich dargelegt, daß das Badener Land im Laufe der Jahre seine laufenden Ausgaben und die außerordentlichen Aufwendungen der Rechnungsjahre 1919 und 1920 im wesentlichen durch laufende Einnahmen zu decken. Dieses günstige Ergebnis — nicht alle Länder des Reiches haben ein solches aufzuweisen — konnte nur durch außerordentliche Steuernachträge, die der Badische Landtag bekanntlich im Jahr 1919 beschloß, sowie infolge der hohen Holzpreise erzielt werden. Außerdem hat unser Land keine fundierten Schulden, da diese durch den „Staatsvertrag mit der Reichsregierung über den Übergang der Staatseisenbahnen in das Eigentum des Reichs“ vom Reich übernommen worden sind. Anders liegen die Verhältnisse bei den Gemeinden; hier haben wir es mit einer fortwährenden Verschuldung zu tun, wie die nachstehenden Zahlen beweisen werden.

Ende 1914 betragen die staatlich genehmigten Kapitalaufnahmen der badischen Gemeinden 427,6 Millionen Mark. Staatsgenehmigung gefunden haben, bisher also noch nicht als Kapitalberichtigungen 1920 hatten sie die Höhe von 1342 124 000 Mark erreicht; sie hatten sich also in sechs Jahren um 914 524 000 Mark vermehrt; dazu kommen noch 430 000 Franken. Von den im Jahre 1920 neu genehmigten Gemeindeanleihen entfallen u. a. auf Wohnungsbeschaffung rund 150,9 Millionen Mark, auf Lebensmittelbeschaffung 99,5 Millionen Mark, Elektrizitätsversorgung 45,5 Millionen Mark, Straßenkanalisation, Uferschutz 33,7 Millionen Mark, Kriegswohlfahrtspflege 22,9 Millionen Mark, Vermögenserwerbungen 29,8 Millionen Mark, Erwerbslosenfürsorge 9 Millionen Mark, Krankenhausbauten 6,5 Millionen Mark, Kriegsanleihezeichnungen 1,7 Millionen Mark, Sportplätze 120 000 Mark, Beschäftigungskosten 100 000 Mark. Weiter wurden im Kalenderjahre 1921 bisher an neuen Kapitalaufnahmen 45 287 296 Mark genehmigt. In diesen großen Summen sind nun neue Schulden der Gemeinden nicht enthalten, die bis jetzt noch keine Staatsgenehmigung gefunden haben, bisher also noch nicht als Kapitalaufnahmen behandelt worden sind. Hierher gehören die erheblichen von badischen Gemeinden für Bezug von Milch und sonstigen Lebensmitteln aus dem Auslande noch zu leistenden Rückständen an Zahlung; allein für Milchbezug aus der Schweiz schulden badische Gemeinden über 34 Millionen Mark. Auch noch bei den Lebensmittelämtern, Kleider- und Schuhversorgungsstellen usw. der Städte erhebliche Verluste zu buchen. Aller Voraussicht nach wird sich der hierfür auf Ende des Kalenderjahres 1920 festgestellte Schuldbetrag noch auf 100—120 Millionen Mark erhöhen. Durch die in § 5 des Gesetzes vom 27. Mai 1920 über die „Beseitigung des Liegenschafts- und Betriebsvermögens im Rechnungsjahr 1920“ eingeführte Beschränkung des Umlageredits der Gemeinden wurde es zahlreichen Gemeinden unmöglich gemacht, im Rechnungsjahr 1920 ihren laufenden unermesslichen Aufwand, der gegenüber dem Vorjahre um mehr als 50 v. H. gestiegen war, aus laufenden Einnahmen zu decken. Die Gemeinden mußten daher Ansehen zur Befreiung des laufenden Umlageredits aufnehmen. Die Unübersichtlichkeit der Verhältnisse für die Gemeinden infolge der späten Fertigstellung der Reichsgesetze und ihrer langsamen Durchführung haben die Gemeindefinanzen auf das schwerste geschädigt. Nun hat, wie bekannt, eine Reihe von Gemeinden ihren Voranschlag für das Rechnungsjahr 1920 dadurch ins Gewicht gebracht, daß sie die voraussichtlichen Erträge der Besteuerung des reichssteuerfreien Mindesteinkommens gemäß § 30 usw. des Landessteuergesetzes in den Voranschlag einrechneten. Durch die Novelle zum Einkommensteuergesetz vom 24. März 1921 ist aber mit § 20 des Gesetzes die Möglichkeit für die Gemeinden, die Mindesteinkommen ferner zu besteuern, weggefallen. Auf diese Weise werden die Gemeindevoranschläge für 1920 aus dem neuer eingeführten Beträge — für die Städteordnungsstädte allein etwa 20 Millionen Mark — gegen als ungedeckter Aufwand in das neue Rechnungsjahr über. Ein Rechtsanspruch für die Gemeinden auf Schadloshaltung wurde in die Novelle nicht aufgenommen. Was bis jetzt noch Reichsfinanzminister als Ersatz in Aussicht gestellt worden ist, ist gänzlich ungenügend. Für die badischen Gemeinden im gesamten handelt es sich hier um einen Betrag von jährlich etwa 70 Millionen Mark. Das Beamtenbesoldungs-Sperrgesetz vom 21. Dezember 1920 wirkt mit seiner gleichartigen Behandlung der Gemeindebeamten mit den Staatsbeamten dahin, daß zum mindesten die größten Städte den Bewegungen der staatlichen Besoldungsordnung folgen müssen. Während nun das Reich den Ländern gegenüber für den Aufwand, der ihnen durch die Erhöhung der allgemeinen Teuerungszulage entsteht, Ersatz leistet, müssen die Gemeinden diese Erhöhung der allgemeinen Teuerungszulage auf eigene Kosten übernehmen ohne die entsprechenden Einnahmequellen zu haben. Falls nicht das Land, das zunächst fürsorglich die Auszahlung der Teuerungszulagen übernommen hat, diese Beträge auf sich bezieht, werden die Städte genötigt sein, auch hierfür Schulden zu machen.

Die Ueberweisung der Gemeindefinanz aus der Reichseinkommensteuer zog sich zum Nachteil der Gemeinden bis gegen Ende des Kalenderjahres 1920 hinaus; auch jetzt stehen noch erhebliche Beträge aus. Die Gemeinden waren aus diesem Grunde genötigt, zur Deckung ihrer laufenden Bedürfnisse erhebliche Schulden zu machen, durch die sie ihren Kredit belasteten, gleichzeitig aber auch sich neuer Lasten für Zinsen, Provisionen usw. aufstuden. Das Reich hat nun, nachdem es anfänglich Schadloshaltung der Gemeinden für den entstandenen Zinsaufwand in Aussicht gestellt hatte, schließlich 75 Millionen Mk. zu diesem Zweck für die Länder und Gemeinden des ganzen Reiches zur Verfügung gestellt. Davon werden auf Baden etwa 2,5 Millionen entfallen, während der Entschuldigungsanspruch der badischen Gemeinden allein bei mäßiger Berechnung schon mindestens auf diesen Betrag festgesetzt werden dürfte. Falls also das Land ebenfalls auf Entschädigung für Zinsaufwand Anspruch macht, werden die Gemeinden auch auf diesem Gebiete neuerdings benachteiligt werden. Weitere große Lasten, die die Schulden der Gemeinden erheblich vermehren werden, stehen ihnen auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge bevor. Für dieses Baujahr sind zu diesem Zweck bereits Kapitalaufnahmen im Betrage von 100 Millionen Mk. genehmigt oder liegen der Regierung vor. Weitere Kapitalaufnahmen in Höhe von etwa 200 Millionen Mk. sind angekündigt. Eine weitere Verschuldung der Gemeinden zur Lösung dieser wichtigen Aufgabe ist, auch wenn die Leistungen des Landes erheblich erhöht werden, doch in weitgehendem Maße zu erwarten.

Ferner muß eine andere Zusammensetzung der Schlichtungsausschüsse angestrebt werden. Im Jahre 1914 ist ein bad. Gesetz zur Durchführung des polizeilichen Arbeitszwangs erlassen worden. Das Gesetz kam aber infolge des Krieges nicht zur Durchführung. Bei den heutigen Verhältnissen wird der Erlaß einer Vollzugsverordnung zu diesem Gesetz nunmehr für dringend notwendig erachtet.

Die Heranziehung von Unterhaltspflichtigen zu den Kosten der öffentlichen Armenpflege ist nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zur Zeit nur möglich im ordentlichen Gerichtsverfahren. Es erscheint geboten, eine Aenderung der Armenpflege in dem Sinn herbeizuführen, daß wie in Preußen und Bayern die Heranziehung der Unterhaltspflichtigen im sog. resolutorischen Verfahren also unter Vermeidung des langwierigen gerichtlichen Verfahrens durchgeführt werden kann.

Eine Gemeindebesteuerung auf Wanderlager und Hausierhandel, neben der bestehenden Staatssteuer, soll angeregt werden, auch aus dem Grunde, um dem Ueberhandnehmen des Wanderhandels und Hausierhandels vorzubeugen.

Der Gründung einer Darlehenskasse für die Gemeindefinanz nach den Vorschlägen des Gemeindefinanzverbandes wird zugestimmt. Die Kasse hat den Zweck, den Beamten, namentlich zur Deckung der Einkäufe für den Winter Vorkäufe zu gewähren.

Zur Beseitigung der Wohnungsnot ist es dringend erforderlich, daß Reich und Staat zur Unterbringung ihrer Beamten in großzügiger Weise selbst neuen Wohnraum erstellen. Es ist nicht anzunehmen, daß die von den Gemeinden mit erheblichen Aufwendungen errichteten Wohnbauten auch von den Reichs- und Landesbeamten weiterhin in Anspruch genommen werden.

Zum Tode Trimbors. Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags hat an die Reichstagsfraktion der Zentrumsfraktion folgendes Telegramm geschickt: „Tief erschüttert von der Todeskunde, senden wir der Reichstagsfraktion herzliches Beileid zum Heimgang ihres hochverdienten Führers in schwerer Zeit. Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags, Dr. Schöfer.“

Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags hat an die Reichstagsfraktion der Zentrumsfraktion folgendes Telegramm geschickt: „Tief erschüttert von der Todeskunde, senden wir der Reichstagsfraktion herzliches Beileid zum Heimgang ihres hochverdienten Führers in schwerer Zeit. Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags, Dr. Schöfer.“

Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags hat an die Reichstagsfraktion der Zentrumsfraktion folgendes Telegramm geschickt: „Tief erschüttert von der Todeskunde, senden wir der Reichstagsfraktion herzliches Beileid zum Heimgang ihres hochverdienten Führers in schwerer Zeit. Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags, Dr. Schöfer.“

Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags hat an die Reichstagsfraktion der Zentrumsfraktion folgendes Telegramm geschickt: „Tief erschüttert von der Todeskunde, senden wir der Reichstagsfraktion herzliches Beileid zum Heimgang ihres hochverdienten Führers in schwerer Zeit. Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags, Dr. Schöfer.“

Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags hat an die Reichstagsfraktion der Zentrumsfraktion folgendes Telegramm geschickt: „Tief erschüttert von der Todeskunde, senden wir der Reichstagsfraktion herzliches Beileid zum Heimgang ihres hochverdienten Führers in schwerer Zeit. Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags, Dr. Schöfer.“

Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags hat an die Reichstagsfraktion der Zentrumsfraktion folgendes Telegramm geschickt: „Tief erschüttert von der Todeskunde, senden wir der Reichstagsfraktion herzliches Beileid zum Heimgang ihres hochverdienten Führers in schwerer Zeit. Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags, Dr. Schöfer.“

Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags hat an die Reichstagsfraktion der Zentrumsfraktion folgendes Telegramm geschickt: „Tief erschüttert von der Todeskunde, senden wir der Reichstagsfraktion herzliches Beileid zum Heimgang ihres hochverdienten Führers in schwerer Zeit. Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags, Dr. Schöfer.“

Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags hat an die Reichstagsfraktion der Zentrumsfraktion folgendes Telegramm geschickt: „Tief erschüttert von der Todeskunde, senden wir der Reichstagsfraktion herzliches Beileid zum Heimgang ihres hochverdienten Führers in schwerer Zeit. Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags, Dr. Schöfer.“

Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags hat an die Reichstagsfraktion der Zentrumsfraktion folgendes Telegramm geschickt: „Tief erschüttert von der Todeskunde, senden wir der Reichstagsfraktion herzliches Beileid zum Heimgang ihres hochverdienten Führers in schwerer Zeit. Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags, Dr. Schöfer.“

Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags hat an die Reichstagsfraktion der Zentrumsfraktion folgendes Telegramm geschickt: „Tief erschüttert von der Todeskunde, senden wir der Reichstagsfraktion herzliches Beileid zum Heimgang ihres hochverdienten Führers in schwerer Zeit. Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags, Dr. Schöfer.“

Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags hat an die Reichstagsfraktion der Zentrumsfraktion folgendes Telegramm geschickt: „Tief erschüttert von der Todeskunde, senden wir der Reichstagsfraktion herzliches Beileid zum Heimgang ihres hochverdienten Führers in schwerer Zeit. Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags, Dr. Schöfer.“

Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags hat an die Reichstagsfraktion der Zentrumsfraktion folgendes Telegramm geschickt: „Tief erschüttert von der Todeskunde, senden wir der Reichstagsfraktion herzliches Beileid zum Heimgang ihres hochverdienten Führers in schwerer Zeit. Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags, Dr. Schöfer.“

Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags hat an die Reichstagsfraktion der Zentrumsfraktion folgendes Telegramm geschickt: „Tief erschüttert von der Todeskunde, senden wir der Reichstagsfraktion herzliches Beileid zum Heimgang ihres hochverdienten Führers in schwerer Zeit. Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags, Dr. Schöfer.“

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 30. Juli 1921. (Schulferien. Mit dem heutigen Tage geht der Schulunterricht in den Volks-, Mittel- und höheren Lehranstalten für das Sommersemester zu Ende und damit tritt die große Ferienzeit ein, diesmal eine Woche weniger, weil im Frühjahr diese Woche schon gegeben war. Mienthalben sieht man bereits die Jugend, mit Kutsch und sonstigen Reizeutenstücken besetzt, nach dem Bahnhof eilen, um bei Verwandten, Großeltern oder guten Bekannten, fern von der Großstadtluft, Erholung und Stärkung der Gesundheit zu suchen. Der Reiseverkehr hat infolge dessen und durch Urlaubsantritte auf diesen Seiten heute schon stark eingelegt.)

Regierung und Teuerung. Das Ministerium des Innern beruft auf Montag, den 8. August, vormittags 10 Uhr, eine Zusammenkunft der Vertreter der Verbraucherorganisationen ein, um mit den Teilnehmern über die jetzt sich wieder stärker bemerkbar machende Teuerung zu verhandeln.

Das Café Odeon ist in den letzten vierzehn Tagen vollkommen neu hergerichtet worden und wird heute dem Publikum wieder übergeben. Das früher so ernst und dunkel wirkende Café ist durch die Neuherichtung in einen freundlichen, zum Verweilen einladenden Raum verwandelt worden. Die schwierige Aufgabe, in dem an sich wenig guten Raum eine gemütliche Raumstimmung zu erzeugen, hat die Firma Karl und Emil Lacroix in mühseliger Weise gelöst. Die bedeutsamste Aufgabe beim Entwerfen der neuen Gestaltung war die Bildung der Gesamtarchitektur. Es ist dabei der Gedanke maßgebend gewesen, die glatten Wände in klar erkennbare Felder aufzuteilen und Ruhepunkte in dieselben zu bringen. Trotz der Schwierigkeiten, die bei dieser Aufgabe durch die Lüftungsanlage, die Beleuchtung und das Musikpodium gestellt wurden, ist die Lösung glücklich gelungen. Die Fächer selbst wurden durch modernen ornamentierte Säulen und Friese in den Farben, die in der Marmorverkleidung vorkommen, ausgeführt. So wurde eine Einheit der Farbgebung erzielt. Die Wände selbst sind in einem feinen, seidig wirkenden Ton gehalten, während die Brüstung in den beiden Richtungen stark farbig ist. Die starken Farben wiederholen sich in den die Wandfläche zierenden Bildern, die von den Kunstmalern August Gebhardt und Hellmuth Ehrhardt gemalt sind. Die Bilder stellen die vier Jahreszeiten in Halbfiguren und außerdem fröhliche, auf die leichte Musik passende Allegorien dar, die von H. Ehrhardt stammen, während A. Gebhardt Motive aus Alt-Karlsruhe mit figürlichen Szenen aus der Rokoko- und Biedermeierzeit verbandt. Die Neuinteinbelegung der Beleuchtung sowie die Erweiterung der Lüftungsanlage wurde von der Firma Otto Schmarzhaaf besorgt. Es ist zu erwarten, daß das Café Odeon, das nach seiner Neuherichtung ein hervorragend schönes, künstlerisch wirkendes und vornehmehes Familiencafé darstellt, das allen großstädtischen Anforderungen genügt, in noch stärkerem Maße als bisher seine Anziehungskraft auf das Publikum ausübt.

„Volk und Heimat“, Wochenbeilage der „Badischen Presse“, enthält in ihrer heutigen Ausgabe (Nr. 31) folgendes: „Das Jubiläum der Durlacher“. Von H. Eberle. „Das Jubiläum der Freiburger Münster“. Von B. Karle. „Die Reise nach Tripstra“. Von Ludwig Fink.

Karlsruher Marktbericht vom 30. Juli. Die Gemüse-Zufuhr war gering, nur gelbe Rüben und Kartoffeln waren genügend vorhanden. Außerdem war Holländer Kollkraut eingetroffen und fand raschen Absatz. Obst reichte vollkommen. Reichlich am Markt waren Fleisch- und Wurstwaren, lebendes und geschlachtetes Geflügel, sowie Eier. In Käse war schönes Sortiment angeboten. Verkauf wurde durchweg auf zu bisherigen Preisen.

Heilsarmee. Da in der Leitung der hiesigen Heilsarmee ein Wechsel stattfindet, wird am Sonntag abend um 8 Uhr, Kaiserstraße 93, eine Versammlung stattfinden. (Siehe Anzeige.)

Verhaftet wurden ein Dienstmädchen, eine Näherin und 3 Kellerinnen wegen Gewerkschaft.

Sonntagskonzerte im Stadtpark. Am nächsten Sonntag den 31. Juli d. N. spielen im Stadtpark vormittags von 11—12 Uhr die Feuerwehrtabelle (das hiesige Promenadenorchester), nachmittags von 4—7 Uhr die Harmonikabteilung. Für das Nachmittagskonzert hat der Dirigent der Harmonie Herr Rudolph, ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Wegen des Näheren verweisen wir auf die heutige Anzeige.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung vom 28. Juli 1921. Der Stadtrat beschließt, das Wassertriebwerk der früheren Strohhäfen Säge im Stadtteil Ruppurr durch Einbau eines eigenen Wasserrades mit einer Leistung von 8 PS wieder herzustellen. Die Mittel hierfür im Betrage von 25 000 M. werden in den Voranschlag für das Wirtschaftsjahr 1921/1922 eingestellt.

Spernung der Ständehausstraße für den Fuhrwerksverkehr. Das Bezirksamt — Polizeidirektion — hat verfügt, daß die Ständehausstraße während der Tagung des Landtags für den Fuhrwerksverkehr gesperrt wird. Der Stadtrat beauftragt das Tiefbauamt die Absperrung in der üblichen Weise durchzuführen.

Förderung des Wohnungsbaues. Der Stadtrat bewilligt in vier Fällen Baudarlehen für den Bau von Einfamilienhäusern an der Main-Strasse im Gewann Weiberacker.

Rheinhausen. An ein auswärtiges Unternehmen werden 2500 qm Hafengelände als Lager- und Umschlagplatz vermietet.

Vergabung von Stiftungserträgen. Das Zinsenerträgnis 1920/1921 des Karl Münzlichen Vermögens soll erst gemeinsam mit dem Zinsenerträgnis des Jahres 1921/1922 zur Vergabung gelangen, damit mit einem namhafteren Betrag einem hiesigen bedürftigen Geschäftsmann geholfen werden kann.

Dienstausscheidung. Der Bademeisterin Karoline Koblenzer beim Bierordbad und dem Verwaltungsassistenten Franz Josef Seid beim Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt wird in Anerkennung 25jähriger, treuegeleiteter Dienste die Ehrenurkunde der Stadtgemeinde verliehen.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Eheauszöge. 28. Juli: August Bredens von Bredens, Streifenmeister hier, mit Elise Haller von hier; Karl Bamberg von Oberndorf, Elend-Schaffner hier, mit Maria Wab von Willibach; Karl Wesseler von hier, Koch hier, mit Wilhelmina Koch, geb. Engel, von Gruben; Alfred Bock von hier, Kaufmann in Freiburg, mit Lenchen Dertel von hier; Karl Dittes von Großschellen, Berta-Mitar hier, mit Erna Schneider von Gumburg; Franz Dünig von Waldhofen, Kaufmann hier, mit Katharina Eleferti Witwe von Rappelsdorf; Erwin Göttel von Gungenbach, Elend-Bezir. hier, mit Johanna Felsler von Durlach; Julius Seibold von Grünwetterbach, Postbote hier, mit Milla Soultier von Grödingen; Willi Sauter von Forstheim, Drochist hier, mit Elise Groß von Döbheim.

Todesfälle. 27. Juli: Heinrich Kadde, Chemann, Privat, alt 76 J.; Anna, alt 13 Jahre, Vater Emil Dittenerger, Antikateur. — 28. Juli: Anna Winkelpecht, alt 79 Jahre, Witwe des Taal, Bernhard Winkelpecht; Anna Lüggin, alt 88 Jahre, Ehefrau des Hof-Führers Friedrich Lüggin. — 29. Juli: Ernst Stäbter, Chemann, Polamentier, alt 38 J.

Bettendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe. Stationen: Ludwigs-Weeres-Rhein, Temp. 10, Gebrüder wärme 29, Niederschlag 15, Wetter wolkenlos; Königstuhl, 765,3, 14, 29, 15, heiter; Karlsruhe, 767,7, 20, 29, 16, heiter; Baden-Baden, 768,7, 18, 28, 18, halb bedeckt; Willingen, 768,1, 13, 26, 9, wolkenlos; Heidenberg Hof, 636,6, 12, 22, 9, heiter; St. Bienen, 768,1, 10, 24, 10, heiter; Badenweiler, 768,1, 16, 27, 16, heiter.

Allgemeiner Witterungsbericht. Das Tiefdruckgebiet ist bis Dänemark gezogen und hat in Deutschland nur geringe Wirkung und in unserem Gebiet nur vereinzelte Gewitter gebracht. Heute besteht wieder meist heiteres Wetter im Bereiche eines Hochdruckgebietes über Frankreich. Vom Ozean bringt ein neues Tief vor, das aber auch ohne wesentlichen Einfluß bleibt.

Wetterverhältnisse für Sonntag, den 31. Juli: Vorwiegend heiter, warm, meist trocken.

Schube, sowie alle anderen färbit man wie Braunschweig Wilbra. Wilhelm Brauns, G.m.b.H., Quedlinburg. Vorlangen Sie Gratisbroschüre Nr. 2.

Man. Der Vorstand des bad. Städteverbandes hat am 25. d. M. seinen folgenden Antrag abgelehnt. Aus der Tagesordnung: Die Aufstellung und der Umtausch der Duntigungs-Lizenzen für die Invalidenversicherung erfolgt z. J. 1921 die Städte. Wie in anderen deutschen Ländern muß zur Entlastung der Städte verlangt werden, daß diese Arbeit künftig dem Reichsanwalter übertragen wird.

Nach dem Entwurf einer neuen Gemeindeordnung kann die Gemeindefinanz ide die Gehalts- und Anstellungsverhältnisse der Gemeindebeamten regelt. Durch Anruhung der Schlichtungsausschüsse angeht werden. Es ist notwendig, daß für diese Ansetzung eine bestimmte Frist gesetzt wird. Die Aufnahme einer entsprechenden Bestimmung in das Gesetz soll beantragt werden.

Man. Der Vorstand des bad. Städteverbandes hat am 25. d. M. seinen folgenden Antrag abgelehnt. Aus der Tagesordnung: Die Aufstellung und der Umtausch der Duntigungs-Lizenzen für die Invalidenversicherung erfolgt z. J. 1921 die Städte. Wie in anderen deutschen Ländern muß zur Entlastung der Städte verlangt werden, daß diese Arbeit künftig dem Reichsanwalter übertragen wird.

Nach dem Entwurf einer neuen Gemeindeordnung kann die Gemeindefinanz ide die Gehalts- und Anstellungsverhältnisse der Gemeindebeamten regelt. Durch Anruhung der Schlichtungsausschüsse angeht werden. Es ist notwendig, daß für diese Ansetzung eine bestimmte Frist gesetzt wird. Die Aufnahme einer entsprechenden Bestimmung in das Gesetz soll beantragt werden.

Man. Der Vorstand des bad. Städteverbandes hat am 25. d. M. seinen folgenden Antrag abgelehnt. Aus der Tagesordnung: Die Aufstellung und der Umtausch der Duntigungs-Lizenzen für die Invalidenversicherung erfolgt z. J. 1921 die Städte. Wie in anderen deutschen Ländern muß zur Entlastung der Städte verlangt werden, daß diese Arbeit künftig dem Reichsanwalter übertragen wird.

Man. Der Vorstand des bad. Städteverbandes hat am 25. d. M. seinen folgenden Antrag abgelehnt. Aus der Tagesordnung: Die Aufstellung und der Umtausch der Duntigungs-Lizenzen für die Invalidenversicherung erfolgt z. J. 1921 die Städte. Wie in anderen deutschen Ländern muß zur Entlastung der Städte verlangt werden, daß diese Arbeit künftig dem Reichsanwalter übertragen wird.

Wegen Neuherichtung unserer Räume.

Karlsruhe Kaiserstraße 115, Eingang Adlerstr.
Offenburg Hauptstraße 62, beim „Rheinischen Hof“

Möbelhaus

Sonder-Verkauf Brüder W. & H. Bär zu außergewöhnlichen Vorteilen.

Karlsruhe Kaiserstraße 115, Eingang Adlerstr.
Offenburg Hauptstraße 62, beim „Rheinischen Hof“

- I. Schlafzimmer, eichen mit Mk. 1975.-
II. Schlafzimmer, poliert Mk. 2593.-
III. Schlafzimmer, eichen Mk. 2936.-
IV. Schlafzimmer, eichen Mk. 3730.-
Wohnzimmer, poliert Mk. 1061.-
Wohnzimmer, pol., m. Rohrühle 1225.-
Wohnzimmer, eichen Mk. 2380.-
Wohnzimmer, eichen Mk. 2804.-
Küche Mk. 611.-
Küche Mk. 653.-
Küche Mk. 1121.-
Küche Mk. 1425.-

Besichtigung ist eigenes Interesse - Freie Lieferung - Matratzen, Sofas, Federbetten, Einzeilmöbel usw. - Kostenlose Aufbewahrung bis zu 1 Jahr.

Freie Lieferung.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Joh. Krieg

Major u. Kolonialmitglied der G.D. der Bad. Staatsbahnen in Karlsruhe

während seines Urlaubes auf der Tour über die Fuchthörner (Tiroler Alpen) vorgestern im 48. Lebensjahre einem Herzschlag erlegen ist.

Im Sinne des Verbliebenen wird in den Bergen (in Gailtal) beerdigt.

Offenburg, den 29. Juli 1921.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, treubesorgte Frau, unsere lb. gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Sofie Rissel, geb. Eller

im Alter von 80 1/2 Jahren, heute vormittag 10 1/2 Uhr von ihrem langen, schweren Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefer Trauer:

Julius Rissel, Kaufmann und Tochter Isichen und Sofia, Familie Friedr. Eller sen., Friedr. Eller jr., Fritz Rissel, Kaufm.

Röppurr, den 30. Juli 1921.

Die Beerdigung findet am Montag abend 6 Uhr vom Trauerhause in Röppurr, Rastattstr. 104, aus statt.

Bekanntmachung.

Die Abrechnungsarbeiten für 1. April 1921/22 und die Sachverständigenberichterstattung für den Winter 1920/21 werden in den nächsten Tagen durch die Kontraktanten...

Schweinefädel-Verfeinerung.

Die Gemeinde Staßfurt verleiht a. Dienstags, den 2. August d. J., nachmittags 4 Uhr im Saalhaus einen öffentlichen Schweinefädelwettbewerb...

Freibank.

Städt. Fleischverkauf. Dienstag 9-11 Uhr. Nr. 1951-2150, nur Nachhilfe.

Slavierunterricht.

entl. auch Ge'ana, v. a. Herrn gefucht. Angebote mit Preis unter 199660 an die 'Bad. Presse'.

LEIPZIGER MUSTERMESSE MIT TECHNISCHER MESSE U. BAUMESSE Herbstmesse 1921 vom 28. August bis 3. September Der Zentralmarkt für den internationalen Warenaustausch Für Aussteller und Einkäufer gleich wichtig

Polytechnischer Verein Karlsruhe.

Unterfertigter erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine A. H. A. H. a. o. M. a. o. M. o. M. o. M. von dem unerwartet raschen Ableben seines A. H.

J. Krieg

Regierungsbaurat in Kenntnis zu setzen. 12411 Karlsruhe, 30. Juli 1921.

Polytechnischer Verein Karlsruhe I. A.: Sickinger, F.-V.

Gertrud Bauer Ludwig Gnam

Architekt Verlobte

Karlsruhe, im Juli 1921.

Gretel Klejer August Christ

Verlobte Baden-Baden 31. Juli 1921. Karlsruhe

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser innig geliebter, treubesorgter Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Kaufmann Hermann Zoller

im 79. Lebensjahre, wiederholt gestärkt durch die hl. Sterbesakramente.

In tiefem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, Oberkirch, Neuwied, 30. Juli 1921.

Trauerhaus: Schützenstraße 43.

Die Beerdigung findet am Montag, den 1. August, vormittags 10 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. B21567

Das Seelenamt wird am Dienstag, den 2. August, morgens 9 Uhr, in der Liebfrauenkirche abgehalten. - Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater

Ludwig Theilacker

Kassendirektor bei der Bad. Bank nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden Freitag nachm. 8 Uhr sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Clementine Theilacker, geb. Rossmann Leo Theilacker und Frau.

Trauerhaus: Waldstr. 8, Stb., III.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. August, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. B21569

Färbe zu Hause

Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen u. sw.

nur mit Heitmann's Farben

Bestbewährt Größte Auswahl

Andere Farben zurückweisen Alleinige Fabrikanten: Gebr. Heitmann, Köln & Riga

Es fräht der Quieta Der Morgen naht! Quieta trinkt man früh und spät! QUIETA bekommt man in Mischungen mit 10, 25 & 40% Kaffee in allen guten Geschäften.

Vermögensverwaltung und Beratung übernimmt Bankfachmann in leitender Stellung Offerten unter Nr. 10959 an die Bad. Presse.

Einmachtopfe aus braun glatter Steinzeugmasse in jeder Größe von 3-30 Liter zu haben bei: K. Gössel, Baumaterialien, Friedhofstraße 97. 12040

Continental Holzhandels-Gesellschaft München. Promenadeplatz 6/11. Telefon 27551. kauft fortlaufend Rundholz Holz Schnittmaterial jeder Art und in jeder Menge. Tüchtiger Einkäufer für jeden Bezirk gesucht. A2425

Sommersprossen Das wundervolle Geheimnis ihres Verschwindens teilt all. Leidensgefährten kostenlos mit E. Stornberg, Berlin SW. 68, Junkerstr. 248 B.

Leere Gläser aller Gattungen in kompletten und gemischten Ladungen, auch kleinere Quantitäten, lassen zu höchsten Tagespreisen, kommen überall hin. 12424 J. Fleischer & Co., Karlsruhe-Bulach Neue Anlage 25. Telefon 4704.

Dass wir Persil jetzt wieder kriegen Macht uns den Waschtag zum Vergnügen Persil jetzt ist das Waschen wieder eine Lust; im Nu ist die Wäsche fertig, blendendweiß, wie auf dem Rasen gebleicht. Dabei große Ersparnis an Arbeit, Zeit, Seife und Kohlen.

PERSIL ist das beste selbsttätige Waschmittel überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose. Alleinnige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.

Die Badische Presse ist Das Blatt des Mannes durch ihre unübertroffene Schnelligkeit der Nachrichtenübermittlung und diestrenge Sachlichkeit der Politik Das Blatt der Hausfrau durch ihre vorzüglichen Romane, Feuilletons, Litteratur- und Modebeilagen etc. Das Blatt des Handels und der Industrie durch ihren grossen Handelsteil mit den Kursnotierungen vom gleichen Tage, und durch den umfangreichen Inseratenteil Das Blatt des Sportsmanns durch das anerkannt ausgezeichnete Sportblatt und die täglichen Mitteilungen über Turnen, Spiel und Sport Das Blatt aller Badener!

Billige Preise auf Weber's 30-jährig bewährte Haus-Bäcköfen Fleisch-Räucher Koch- und Backherde! Bekant beste u. dauerhafteste Fabrikate Bequem umstellbar, feuerfester Garantie für vorzügl. Backen, Räuchern, Kochen. Selbst 10 Jahren fast keine Reparaturen. Preisliste unsoest Anton Weber, Klingen. Vertreter gesucht. Piano, Möbel repar. best. und poliert. Angeb. unt. Nr. 389476 an die 'Bad. Presse' Auf Teilzahlung erhalten Sie komplette Möbelleinrichtungen und einzelne Möbel unter günstigen Zahlungsbedingungen von aroner Möbelfirma bei rechtlicher Verbindung und strengster Verantwortlichkeit. Angebote unter Nr. 12427 an die 'Bad. Presse' erbeten. Besunder Knabe 14 Monate, wird an Kindesstatt in gute Eltern gegeben. Angebote unter 39410 an die 'Bad. Presse'.

WURM-SCHOKOLADE 'MEHO' das sicher wirkende Mittel gegen MADEN und SPULWÜRMER zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Mandolinen in der Preissage Mk. 70.- bis 150.-, 175.- und höher. Gitarren Mk. 95.-, 110.-, 125.-, 150.-, 175.-, 200.-, 250.-. Lauten Mk. 175.-, 190.-, 200.-. Porto u. Verpackung zum Selbstkostenpreise. Preisliste gratis. Musikinstrumentenfabrik Gebr. B. & Co. em., Hamard, Westf. 14. Reelles gemeinnütziges und aufwärts führendes Unternehmen in bad. Großstadt beabsichtigt Erweiterung durch Aufnahme mehrerer Kapitaler. Teilhaber mit Einlagen in beliebiger Höhe. Eventl. bietet sich für 1 oder 2 jüngere Herren, bei einer Einlage von je 100000.-, sofortige Mitarbeit an tätiger Mitwirkung nach Ausweis der Organisation zu einer Lebensstellung. Gute Verinsung gesichert. Verionen, welche bereit sind. Kapitalien zu geminnbringenden Zwecken bereit zu stellen, werden geb. arbeiten. Angebote unter Nr. 12408 an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse' einzuenden. Städt. Konzerthaus. Sonntag, den 31. Juli nachm. 2 1/2 bis 5 1/4, 8.70 abends 6 1/2 bis 9 1/4, 16.20 Ute Csardasfürstin | Der Vogelhändler

Volksweimar der Süddeutschen Grenzmark

Karlruhe, Samstag den 30. Juli 1921.

G. Eberle / Das Füllbruchfest der Durlacher.

Duiffen der Speise besten Gerüche dir zu und unweit der Küche
siehst du auch, doch in gehöriger Kühlung, die Kästlein ver-
schiedenem Weines; ringsum ein herrliches Dicksicht des Waldes,
die und da nur von den Strahlen der Sonne bel. u. In
größerer Ferne weihen die Kasse, nagen an der Bäume grünen
Zweigen; sie und da hat sich auch ein Hüseln noch vertritt,
schnell in der Frucht suchend seine Errettung.

Zimmer mehr sammeln sich dort gegen Mittag die Gäste
aus Durlachs achtbaren Bewohnern, auch die guten Nachbarn
von Carlsruhe und seiner Umgebung finden sich ein, alles pre-
set den schönen Tag, die Wiederkehr des Festes; doch allmählich
verflummen die Stimmen der Freude, denn der Appetit sinkt
sch ein und die brennende Hitze mehrt den Durst. Nicht aber
wagt die treibliche Wirthe, immer emsig, auch bei hindern
Fuß, die Suppe zu bringen, ehe angelangt sind die Führer der
Gruppe herbei! Doch verflucht bleibt des Hafens Deckel; alles
gähnt, ist still und hart des 12. Schlags der demnachbarren
Glocke, jene im Magen hat schon lange ihn gekündet. Endlich
die erhabene Kommission, bedächtigen, doch festen Schrittes,
das große Protokoll hochtragend, heiterer Miene, ob der schö-
nen Gebote und höheren Würdigkeit. Ein Ruf: sie kommen, sie
sind da! verheißt die Ruhe, wie die Morgenform die Nacht,
Doch noch einen Augenblick Geduld, erst wird die Letztete her-
gestellt und wenn auch die verfluchte Schale als Zimmer nur
dient; endlich ist sie da, die Stunde der Erlösung. Hier wandern
Kellner bringen mit gleichviel großen Schuppen auf einmal
herbei und alles eilt an die längst gewählten Plätze. Des
Suppe folgt bald ein herrliches Stück der besten Maßschiffen,
denn Durlachs Meister kaufen von jeder gerne vom Guten —
schon ist der Boden gelegt, es schwindet allmählich die Stille und
mit größerer Geduld harren die Gäste der weiteren Speisen.
Meistermäßig hat die Köchin alles herbeigeführt, die Schinken mit
Käse und Wärdern gezeit, auch dem Spanferkel die
italienische Frucht in den offenen Kassen gekocht, die guten
Wärdern werden in Menge kredenzt und ein treffliches Weinchen
labet die Gäste; schon rundet der große Pokal zu Ehren der
ganzen Versammlung.

Indessen sammelt das Dicksicht des Waldes viele Landleute
der Gegend, einer bringt das Schöppllein dem andern brüderlich
zu, dort hüpfen die Kinder und nagen an den übrigen Spielzeug,
überall herrscht Frohsinn und Freude.

Doch über dem Dicksicht wie es kein Gäßchen statlicher
bringt, rücken heran die Musikanten mit Trompeten und Hör-
ner, zu erhöhen des Festes würdige Feier; schon läuten sie
die Füßchen der jungen Gesellschaft, es äppelt und rächt hin
zu dem Plätschen da drüben, der zum natürlichen Tanzboden
berichtet. Ein Windt erschallt der ganzen Stadt von den Musik-
anten, alles erhebt sich und leert fröhlich vom Besten den Be-
cher; jetzt eilen hinüber in des Langes bunten Reihen Jung-
gesellen und Mädchen, zurücklassend die Älteren bei dem noch
statlich besetzten Tisch. Eine Tasse vom besten Kaffee (Gardie
bleibt heute an Hause) schließt der Herr und die Frau und in
gemeinlichem Gepräch eilt hin die Zeit, in der da drüben sich
bald ein Gesang erhebt, der laut von der treuen Brust munter
ret Männer jenseit. Fort bis tief in die Nacht währt der sit-

Wer von Durlach aus hinabwandert der Pfingst entlang,
an dem Esingenbruch (Wald zwischen Durlach und Rintheim)
vorüber, der hat ein mächtiges Wiegelgelände, das sich bis zu
den Dörfern Blüthig und Blantentloch ausdehnt, vor Augen.
Wenn die Gegend auch eben, so bietet sie doch ihr Material:
die sich dahin schlingende Pfingst mit einzelstehenden Erlen und
Kappeln, die grünen Matten, in der Ferne das Füllbruch, darüber
ein blauer Himmel mit einigen hingehängenen Wolken und
das prächtige Bild ist fertig. Auch hier kann man einen Be-
griff bekommen von der umfangreichen Gemarkung Durlachs,
denn rechts und links der Pfingst, soweit man sieht, gehört aus
von Hagsfeld, die Wodenau und östlich von Blüthig das Ober-
und Unterfüllbruch, sind größtenteils, Allmendgut von Durlach.
Ein Waldstück von 20 Morgen, das Hegwäldchen in dem Gelände
rechts der Pfingst ist verschunden. Im Jahre 1806 kaufte die
Stadt das Hegwäldchen für 8067 fl. von der Herrschaft und ließ
es abholzen.

Wiegelgelände finden in diesem mächtigen
Grasversteigerungen statt, bei denen wohl jetzt hübsche Sum-
men für das Gras erzielt werden, aber sonst es trocken hegeht.
Anders war es in früheren Zeiten, denn die Versteigerung
wird dort unten von den Ältern festlich gefeiert. Eine Auf-
zeichnung aus dem Jahre 1880, die aus allen Papieren heraus-
getraut wurde, erzählt uns hiervon.

Wißt du, Freund des geselligen Vergnügens und natür-
lichen Frohsinns, dir einen Tag der Freude gönnen, an dem du
in der Mitte achtbarer Bürger und aufgelegter Menschen, in
der Umgebung einer herrlichen Natur, fern von allem Zwang
der Etikette und des heißen Tons, deine Sorgen verweisen,
deinen Mitbürgern freundlich die Hand reichen, ja vielleicht
selbst den Funtzen eines kleinen Zwistes da und dort erklären
kannst — so eile hinunter in den Tagen des Juni nach Dur-
lachs Füllbruch; also nenn die alte Stadt jenen großen Wiegel-
den Pfingst, von zwei Seiten von dem herrlichen Wald be-
schattet, ehemals, so kühn der Name, der Umbruch der Füllen
lange die Pfingst, vergessend aller ihrer Herrlichkeiten, denn
aus der Pfingst, vergessend aller ihrer Herrlichkeiten, denn
weg nimmt, über die sonderbare nach Wüchsig Fruchtbareren Feld
einbiegt an der Kirche, hinüber nach Wüchsig Fruchtbareren Feld
denn, aber ob du suchst des grünen Geländes anmuthige Augen,
dem frischen Wäldchen entsagst — nach an des Waldes Ende
einen freien Platz, an dem sich seit Jahrzehnten Alt und Jung,
Mädchen und Knaben, Vornehme und brave Bürger jährlich
einfinden, Gesellschaft zu leisten den wackeren Vertretern der
Stadt, die nach glücklich vollendetem Verkauf manches Gräs-
teins Erquickung suchen, sich zu den Gästen gesellen; ein großer,
herrlicher Baum, dicht an dem Ufer der Pfingst, bietet Schatten
dir vor der Sonne drückender Hitze — oft auch bei dem Regen
ein Dach; unter seinen weiten Ästen ladet die große Tafel zum
einfachen, fröhlichen Mahl, gerade hinüber, doch in anständiger
Verborgenheit, ist die natürliche Küche, die kein Maurer er-
baut, doch jeder Verherrlichung fröhlich, in ihr lobet hell auf das
Feuer, das emsig die reinliche Köchin schürt; von der Ferne

Es war Ende März, und sie hatten ihre Aufträge erledigt;
sie kamen von Eidel Otha zurück, als Omar ihnen mit wichtiger
Miene entgegentrat: „Ein Brief aus Deutschland ist gekommen.“
„Ein Brief aus Deutschland? Was ist geschah?“
Der Brief war an Georg adressiert, die Handschrift war
ihm bekannt; als er ihn öffnete, ätzteten ihm die Knie, er
lautete:

Konstanz, 21. März 1921

Lieber Georg!

Du wirst dich wundern, einen Brief von mir zu bekommen;
aber es muß einmal Klarheit zwischen uns werden.
Ich habe dir oft schreiben wollen, seit Du damals in die
Welt hinausgegangen bist; ich hab's nicht können; ich habe dich
nicht abhalten wollen von dem, was Du ersehen mußt, und ich
habe ja keinen Rath gehabt; aber es ist mir schwer geworden.
Was sich seithergetragen hat, ist viel für ein weißes Blatt
Papier, u. ich kann mir noch nicht alles ausrechnen; Du mußt
Wind davon bekommen haben, aber nicht den rechten, und da-
rum schreibe ich Dir; ich will wissen, wie ich dran bin.
Nicht lange, nachdem Du fort warst, hat der Vater ange-
fangen und mir zugehört, ich sollte den Hansbarte heiraten; ich
habe ihn ausgelacht, ich wisse schon, wo Bartle den Most holt;
aber da wurde er böse.

Lieber Georg, ich hab's nicht gut gehabt zu Hause und habe
oft fort wollen; ich bin dann zur Schulhaus heruntergegangen
nach Unterhausen, um von Dir zu hören, aber sie wußte nicht
viel, ein Vater war gornig, weil Du kein Sigel über habest und
ein Amüchsigkeit seit, und Deine Mutter verließ ihren Kum-
mer; sie hat viel Sorgen gehabt um Dich.
Ich wurde dann krank und konnte nichts mehr essen; und
in der Not und um Rath zu haben vor den Quälereien, sagte ich
meine Schuld, und ich habe sie schwer gebüßt.

Die Hingekit wurde gerichtet, und je näher sie rückte, um
so fester wurde der Entschluß in mir. Am Postabend, als der
Bartle zum Jungfernschied kam, erlärte ich ihm, daß ich ihn
verachte und daß ich unecht wäre, seine Frau zu werden, er
würde keine gute Stunde mehr bei mir haben; es gab ein Ge-
spräch, der Vater drohte mit dem Pfistheil, und das Ende vom
Lied war, daß der Bartle wie ein Festschlag abging; ich muß heute
noch lachen, wenn ich an sein Gesicht denke. Damals war ich
froh, trotz allem Jammer. Noch in der Nacht ging ich zur Schul-
haus; sie half mir eine Stelle suchen, und weil ich in Deiner
Küche sein wollte, so nahm ich einen Platz bei einem Arzt in Kon-
stanz an. Das war am neungehnten Oktober. Am siebzehnten
warst Du mit Deinem Freund abgereist, wie ich durch Nach-
fragen erfuhr.

Lieber Georg, ich habe viel traurige Stunden gehabt; ich
habe nicht nach am Wasser gebaut, aber hier habe ich das Ge-
schick oft in Tränen gebadet; es war ein einziger Trost. Klein in
der Fremde, als Mädchen, vom Vater verlassen, und kein
Sterbenswort von Dir.
Der Arzt hatte große Praxis; ich mußte Handreichungen
leisten und heißen Verbände anlegen; ich tat es gerne, und weil
ich eine leichte Hand habe, so durfte ich bei Operationen dabei
sein; er mollte mich zur Krankenschwester ausbilden, und ich
habe im Spital einen Kurs mitgemacht; jetzt bietet sich eine
Stelle auf dem Lande als Pflegerin, und ich soll mit entgehen;
ich habe mir aber Bedenken ausgebeten.

Lieber Georg, ich habe mir vom Schiffsbauer Zembros
Deine Adresse verschafft. Ich weiß nicht, wie Du lebst und was
Du tust; aber ich denke mir, ich muß sagen, wie mir's amute ist.
Wenn ich nach meinem Sinn handeln sollte, so würde ich jetzt
am liebsten nach Afrika hinüberfahren und dich suchen; eine
Landkrankenschwester wird man auch bei den Schwärzen brau-
chen können; vielleicht bist Du krank und brauchst mich; und
wenn Du gesund bist und es ist Dir ein anderer Kopf gewachsen:
Lieber Georg, ich habe Schmerzen um dich gehabt, daß es keine
größeren gibt; ich kann beiseite setzen und dich Dein Trips-
trill suchen lassen, so lange, bis Du es gefunden hast. Gib mir
Nachricht, ob ich reisen soll; ich habe meine Sachen gepackt und
warte auf Deine Antwort.
(Fortsetzung folgt.)

Wenn ich stüber hätte, ich ließ sie springen, woher sie
wollten, und ließ die Köpfe am Leben verstopfen, anders geht's
nicht bei uns Menschen.
O Hölle, ich glaub, ich habe dir unrecht getan. Das Weib
ist nur ein Stein, um das Mannsherg zu rügen; hüt's nicht
stand, so war's keiner nicht wert; wenn's aber taugt; das Herz
der Frau ist weicher Ton und nimmt den Abdruck auf, den ein
Mannshinger macht. Du, Mann, bist der Schöpfer; wie du's
machst, das liegt an dir und deiner Kunst. Sei mir dein Weib,
und ich sage dir, wer du bist.

Man meint, „sage Engel, du seiest Urtropfater und he-
best siehst ein Engel gebast.“

In dieser Nacht wachte Hummel auf und hörte; aus dem
Zimmer der Deutschen kam ein leiser Gesang, und er verstand
die Worte:

Deutschland, ich muß dich lieben;
Die weißen Vögel fliegen
Vor mir wie ein ganzes Land.
Was hab ich dich verlassen.
Ich sag von weißen Hosen
Ist rot um dich verbrannt.

Die Fülle muß ich spreiten,
Ich trag in Händen beiben
Ein Herz voll Not und Weib;
Die jüdischen Dornen hoch;
Wo sind die blauen Klagen
Von Alb und Bodenker?

Steh ich in fremden Schwärmen,
O Deutschland, red die Arme,
Nimm mich an deine Brust;
Dah ich die Wärdern habe
In meines Vaters Grabe,
Das hab ich nicht gewußt.

...en Augenblick kann Herr Hummel nach. Aha, dachte er,
den Mann hat's. Dann legte er sich aufs andere Ohr.
Im Februar landte der Springhals Georg und Engel auf
eine Reize ins Janere, zur Gründung und Befestigung von
Kiebertalungen; Omar war als Berater beigegeben.

An Salzpfannen vorbei, in denen Scharen von Flamingos
watern, führen sie nach Batna, das sich unter schneebedeckten
Wipfeln in grüne Felder verteilte. Bei Min-Lua, einem
Lothringerdorf, lagerten die ersten Kamelheden; die Kon-
turen der hochbeinigen, gedrungnen Tiere, die am Boden
taueren oder krumm, auf ein inneres Leben horschend, um-
beweglich standen, verkörperten die Abnung der nahen Wüste.
Und dann, aus dem Gebirgsland ausbrechend, öffnete sich grün
und schwellend die Oase El Kantara, um sich noch einmal aus-
zugeben in ägigen Wäldern und Saftbergebungen, bevor der
Sand sie verschluckte; ein Wald von Dattelpalmen umfrängte sie.
Batna, die schönste Stadt der Sahara, wurde Hauptquar-
tier; von hier aus zogen sie ihre Kreise in die Nachbarschaft und
fanden gute Aufnahme; sie legten lehmgebackene Gewölbe an
und ließen Keller in die Felsen sprengen. Zurückgekehrt, ruhten
sie in der vorfrommerlichen Sonne auf dem Maß eines Kaffees;
neben ihnen lagen laut auf der Erde, in Burchulle geküßt, Be-
ruinen, Tuaregs und Keger aus dem Sudan, rauchten und
kranten Kaffee; ihre Körper mochten das Tabak- und Bohnen-
pfl gewohnt sein, aber die afrikanische Sonne briet es ihnen
aus dem Leib; eine Kasse, eine Tasse vertrieb die andere. Eine
Schwadron Spahis ritt auf Schimmeln die Straße herunter, in
roten Burrußen und weißen Mänteln, und ein schönes, brau-
nes Mädchen ging, die Zigarette im Mund, in lässiger Grazie
vorbei. Engel deutete auf sie.

„Schaun an, da hast du so ein Geschöpf. Naturadel, eine
Kasse wie ihre Pferde nimt's mit heim und laß es in Kon-
stanz auf dem Markt herumhumpfen; da hätten die Jungen An-
bett. Es sind nur Dudes-Mais, Längertinnen von Allahs Gna-
den und goldene, unverhüllte Ausnahmen; aber hübsch sind viele
Teufelsbinger; wie ihre Silberketten klirren! Nimm's mit,
alter Freund und Kupferstecher!“
Georg sah ihn an. „Das ist ein braunes Wüstenkind; das
steht und tanzt sein Leben herunter wie eine Gebetsruhr; weib-
gewordene Sonne; aber nichts für einen, dem ein weißes Ab-
kind im Blute fließt; laß uns Datteln essen.“

Schriftleitung: Anton Rudolph, Karlsruhe / Druck und Verlag von Ferdinand Iphergarten in Karlsruhe.

